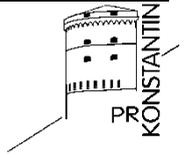


PRO KONSTANTIN E.V.



23. Jahrgang, Ausgabe 107 – Info 1606 –

19.10.2016

Inhalt

Worte des Vorsitzenden	Seite 1
Festungsjubiläum 2017	Seite 1
Bürgerworkshop zum Projekt „Großfestung Koblenz“	Seite 2
MAFIA ...aber mit Gefühl	Seite 2
Weihnachtsbaum aufstellen	Seite 2
Impressum	Seite 2

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde von PRO KONSTANTIN,

auch wenn Sie längere Zeit nichts vom Vorstand PRO KONSTANTIN gehört oder gelesen haben, war er nicht untätig. Besonders ist die „echte“ Vorstandsarbeit zu erwähnen, die in den letzten beiden Monaten von ihm erledigt wurde. In 69 Arbeitsstunden haben Vorstandsmitglieder die Elektroinstallation für die Rampenkasematten am Unteren Plateau hergestellt. Die Zuführung vom Unterverteiler im überbunkerten rechten Kasemattenflügel bis zu den Rampenkasematten war nicht ganz einfach. Galt es doch durch die zwei Meter starke Bunkerwand einen Weg nach draußen zu finden. Ein Teil dieses Weges führte durch die Kohlenrutsche, die ehemals die Bunkerheizung mit Brennmaterial versorgte. In diesem abschüssigen Schacht mit einem Querschnitt von ca. 80 x 60 cm mussten Installationsrohre verlegt werden. Auf engstem Raum mussten mit der Schlagbohrmaschine Löcher zum Befestigen der Rohrschellen gebohrt werden. Für diese Arbeit war Gelenkigkeit erforderlich. Im Zuge der Oberflächengestaltung des Unteren Plateaus wurde bereits im Bodenbereich (in ca. 60 cm Tiefe) ein Leerrohr zwischen Bunkeraußenwand und der ehemaligen Sickergrube vor einer ehemals als Latrine genutzten Rampenkasematte ausgelegt. Durch dieses Leerrohr ließ sich das fünfadrigere Elektrokabel jedoch nicht ohne weiteres einziehen. In der Mitte der Strecke musste das Leerrohr durch eine Grabung freigelegt werden, um dann von dort aus das Kabel in beide Richtungen einziehen zu können. Besonders gefordert waren die „Vorstandsarbeiter“ bei der Verlegung des Kabels von einer Rampenkasematte in die nächste. Um eine Führung auf der Außenwand zu vermeiden, bestand der Ehrgeiz darin, die zwischen den Kasematten liegende mindestens 130 cm dicke Gewölbewand zu durchbohren. Mittels einer Kernbohrung wäre dies einfach, jedoch mit erheblichen Kosten zu realisieren gewesen. Dank eines eigens dafür beschafften 134 cm langen SDS-Max-Bohrers (für 153,03 €) gelang es mit zunehmender Erfahrung insgesamt vier Wanddurchbohrungen zu schaffen. Nun sind die drei Rampenkasematten mit Beleuchtung und Steckdosen in zwei getrennten Stromkreisen ausgestat-

tet. Und warum wurde die Elektroinstallation dort vorgenommen? Damit die dort bereits seit dem Jahr 2012 stattfindenden vhs-Kurse „Steinbearbeitung“ bessere Bedingungen vorfinden. Ich gehe davon aus, dass die Kursteilnehmer dafür dankbar sein werden.

Vorstandsmitglieder und ein paar aktive Mitglieder (es könnten mehr sein), die nicht zum Vorstand gehören, arbeiten am oder im Fort mehrere hundert Stunden im Jahr, um es „in Schuss zu halten“. Dafür bin ich sehr dankbar und hoffe, dass das so bleibt. Auch hoffe ich, dass Sie als Mitglied, Freundin oder Freund dem Fort Konstantin gewogen bleiben und die Arbeit unseres Vereins PRO KONSTANTIN weiterhin unterstützen (z.B. auch durch Teilnahme am Bürgerworkshop).

*Mit herzlichen Grüßen
Ihr Harald Pohl*

Festungsjubiläum 2017

(HP) Im April 1817 erfolgten die Grundsteinlegungen für die preußischen Festungsbauwerke Ehrenbreitstein und Franz. Deswegen soll im nächsten Jahr das 200jährige Festungsjubiläum besonders begangen werden. Am 13.04.2017 sollen in einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung auf der Festung Ehrenbreitstein alle Festungsteile und die Politik vertreten sein. Im Rahmen von Festungsleuchten soll am Abend mit einem Laser, welcher alle Festungsteile verbindet, der Start zum Festungsjubiläum gegeben werden.



Logo Festungsstadt Koblenz

Am 16. und 17.04.2017 (Ostersonntag und Ostermontag) wird mit Veranstaltungen auf den einzelnen Festungsteilen mit dem öffentlichen Programm begonnen. An diesen beiden Tagen wird das Stadttheater Koblenz alle Festungsteile durch Mitglieder des gesamten Ensembles bespielen. Die koordinierende Federführung für das Festungsjubiläum liegt beim Eigenbetrieb „Grünflächen- und

Bestattungswesen“ der Stadt Koblenz. Um die Vermarktung kümmert sich die Koblenz-Touristik. Dafür hat sie bereits ein Logo „Festungsstadt Koblenz“ entworfen.

Bürgerworkshop zum Projekt „Großfestung Koblenz“

(HP) In der Mitglieder-Information 1505 vom 25.08.2015 wurde ausführlich zum Projekt „Großfestung Koblenz – Chancen für den Freiraum?“ berichtet. Im Wesentlichen geht es in dem Projekt darum, die preußischen Festungsteile, die zurzeit

BÜRGERWORKSHOP
IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

Gestalten Sie die Planung des Projektes „Großfestung Koblenz“ aktiv mit und nehmen Sie an unserem Bürgerworkshop teil!

Samstag, 12.11.2016 um 11:00 Uhr im Historischen Rathaussaal der Stadt Koblenz

KOBLENZ
VERBUNDEN
Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen

Nationales Projekt des Städtebaus
Freunde der Bundesgartenschau Koblenz 2011 e.V.

etwas versteckt liegen, wieder sichtbar zu machen und damit auch Koblenz als Festungsstadt wieder erkennbar werden zu lassen. Die preußischen Festungsteile Fort Asterstein, Fort Konstantin und Feste Kaiser Franz sollen wieder miteinander vernetzt werden. Historische Blick- und Wegebeziehungen sollen wiederhergestellt und die umgebenden Flächen attraktiv gestaltet werden. Die Maßnahmen sollen auch zur Identität der Stadtteile beitragen. Insofern ist auch eine Beteiligung der Bürger gewünscht. Deshalb findet **am 12.11.2016**

um 11:00 Uhr ein Bürgerworkshop im Historischen Rathaussaal der Stadt Koblenz statt.

In dem Bürgerworkshop wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, Ihr Wissen und Ihre Ideen mit den Planern zu teilen und so direkten Einfluss auf die spätere Gestaltung der einzelnen Festungsteile sowie ihre Umgebung zu nehmen. **Nutzen Sie diese Gelegenheit und nehmen Sie an dem Workshop teil!**

MAFIA ...aber mit Gefühl

Zurzeit zeigt „Schauspiel im Denkmal“ im Fort Konstantin wieder eine Produktion, diesmal nicht „Open Air“ sondern in einer der beheizten Kasematten des Forts. „MAFIA ...aber mit Gefühl“ ist eine Komödie von Luc Chaumar. Dem unbescholtenen Pariser Anwalt Etienne stehen einige Probleme ins Haus. Nicht nur, dass er ein Verhältnis mit der Tochter seines Freundes Carlos hat - Carlos ist zudem Chef einer italienischen Mafiabande und kennt keine Freundschaft, wenn es um seine Tochter geht. Als dann noch Etienes Nachbar, ein seltsamer Zeitgenosse und eifriger Buddhist, mit einem korrupten Polizisten verwechselt wird, nimmt das „vergnügeliche Unheil“ seinen Lauf.

Die Boulevardkomödie des französischen Autors Luc Chaumar bläst mit einer Mischung aus schwarzem Humor und turbulenten Verwechslungen zum Angriff auf die Lachmuskeln der Zuschauer. Nach „Spiel's nochmal, Sam“ zeigt Schauspiel im Denkmal im Oktober nun eine weitere gehaltvolle Komödie in den Kasematten des Fort Konstantins. Die Premiere war bereits. Weitere Vorstellungen sind am 21., 22., 23., 28., 29. und 30. Oktober. **Lassen Sie sich dieses Vergnügen nicht entgehen!**



Aufstellen eines Weihnachtsbaums

Auch dieses Jahr wird der Verein PRO KONSTANTIN rechtzeitig vor dem 1. Advent im Fort Konstantin an exponierter Stelle einen Weihnachtsbaum aufstellen, um ihn mit Lichtern geschmückt über der Stadt erstrahlen zu lassen. **Zum Aufstellen des Baumes am 19.11.2016 ab 10:00 Uhr sind Helfer willkommen.**

Impressum

Postanschrift PRO KONSTANTIN E.V. Postfach 20 12 03 56012 Koblenz	Vorsitzender Harald Pohl	Stellv. Vorsitzende Gertrud Rost
Herausgeber PRO KONSTANTIN E.V. Postfach 20 12 03 56012 Koblenz	Redaktionsteam Harald Pohl (HP)	
Internet: www.pro-konstantin.de		
Geschäftsstelle PRO KONSTANTIN Geschäftszeiten: nur telefonisch oder über Internet (E-Mail) erreichbar Hausanschrift: Am Fort Konstantin 30, 56075 Koblenz Postanschrift: Postfach 20 12 03, 56012 Koblenz Telekontakte: Fon: (02 61) 4 13 47 / Fax: (02 61) 9 42 56 50		
Konto bei der Sparkasse Koblenz: IBAN: DE98 5705 0120 0001 0143 98		